

# Gemeindebote

der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke/Nordbahn

Juni - August 2025



## Unsere Gemeinde

Gartenstraße 19  
16548 Glienicke/Nordbahn  
Internet: [www.ekg-glienicke.de](http://www.ekg-glienicke.de)

### Gemeindebüro

Gemeindesekretärin: B. Liesenberg  
Tel.: 033056/80 364  
Fax: 033056/240 148  
Mail: [buero@ekg-glienicke.de](mailto:buero@ekg-glienicke.de)  
Di 11 - 12.00 Uhr & 16 - 18 Uhr  
Do 11 - 12.00 Uhr

### Vakanzvertretung ist

Pfarrer Sven Stoltmann  
Tel.: 0151-56 97 55 33  
Mail: [s.stoltmann@kirche-berlin-nordost.de](mailto:s.stoltmann@kirche-berlin-nordost.de)

**Ansprechpartnerin** ist auch die Vorsitzende des GKR, Susanna Schneider

Tel: 0174-43 76 440  
Mail: [susanna.schneider@ekg-glienicke.de](mailto:susanna.schneider@ekg-glienicke.de)

### Arbeit mit Kindern

Angela Haustein  
Mail: [a.haustein@kirche-berlin-nordost.de](mailto:a.haustein@kirche-berlin-nordost.de)  
Tel: 0152-029 91 429

### Kirchenmusik

Kirchenmusiker: Alexander Ergang  
Mail: [alexander.ergang@ekg-glienicke.de](mailto:alexander.ergang@ekg-glienicke.de)  
Tel: 033056 - 995 139

### Friedhof

Mitarbeiterin: Sabine Kramp-Paarmann  
Tel: 0171-704 86 35

### Kontoverbindung

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE20 1005 0000 4955 1927 99  
Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck Ihren Namen und Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

## Inhalt

Unsere Gemeinde	2
Auf ein Wort	3-4
Rückblick Passionsandachten	5
Abschied von Pfarrer Leppler	6-7
Frauenkreis	8
Vier-Kirchen-Rundfahrt	9
Alles über unsere Konfirmanden	10
Rückblick Konfi-Fahrt 2025	11
Neues aus dem GKR	12
Gottesdienste & Veranstaltungen	13-15
Neues aus der Christenlehre	16-17
Kinder-und Jugendchor	18
Pfingsten	19
Gemeindeguppen und Gremien	20
Freud und Leid	21
Wahlen zum Gemeindegemeinderat	22-23
Lesenswert empfehlenswert	24-25
Und zum Schluss ein Gedicht	26-27
Kinderseite	28



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Glienicke / Nordbahn

## Impressum

Herausgeber: Die Redaktion erstellt den Gemeindeboten im Auftrag der Ev. Kirchengemeinde Glienicke/Ndb., amtierender Pfarrer  
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn,  
[www.ekg-glienicke.de](http://www.ekg-glienicke.de)

Der Gemeindebote erscheint 4 mal jährlich.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
Ende August 2025  
Redaktionsschluss: 20.7.2025

## Auf ein Wort

Liebe Gemeinde und liebe Lesende!  
Woran glaubst du? – „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus...“ – Ganz so, wie es im Apostolischen Glaubensbekenntnis ausgedrückt ist, haben die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde nicht geantwortet. Und doch haben wir uns in Vorbereitung auf die Konfirmationen intensiv damit beschäftigt, woran die Jugendlichen glauben. Ob sie nur an das glauben, was sie sehen und mit ihren eigenen Sinnen wahrnehmen? Oder auch an etwas glauben (können), was sie nicht sehen und von dem sie dennoch wissen, dass da was oder wer ist? – Dabei zeigte sich, dass für viele Jugendliche der Glaube weiterhin eine wichtige Orientierung im Leben und sogar eine Kraftquelle in schwierigen Zeiten und eine Hoffnung für die Zukunft ist.

Laut der letzten Untersuchung zur Kirchenmitgliedschaft der Evangelischen Kirche in Deutschland ist der Glaube für junge Menschen heute eher vielfältig und persönlich, aber eben auch säkular (also: weltlich), teilweise nicht-religiös geprägt. Dazu passen die vielfältigen und sehr persönlichen Aussagen unserer

Jugendlichen. Manche sagten: „Ich glaube, dass ich mein Abitur gut schaffe“, was zeigt, dass der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und an eine positive Zukunft eine Rolle spielt. Andere sagten: „Ich glaube an mich, meine Familie und meine Freunde“, „an ein tolles Leben“ und „an Gott und das Leben“, was zeigt, dass für viele der eigene Lebensbezug und die Gemeinschaft, vor allem in der Familie und mit Freunden, im Glauben eine große Rolle spielt. Wieder andere betonten: „Ich glaube an den dreieinigen Gott, an die Auferstehung“, „und daran, dass Gott immer für uns da ist“, „und dass wir mit Gottes Hilfe alles schaffen können.“ Das zeigt, wie tief der Glaube an Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist bei den jungen Menschen weiterhin verankert ist.

Ein Großteil der Jugendlichen vertraut darauf, dass Gott sie beschützt und ihnen nahe ist, wenn sie es brauchen: „Ich glaube an Gott, der uns beschützt, wenn wir in Not sind, und der Gutes tut.“ Sie fühlen sich getragen von Gottes Nähe: „Ich glaube an Gott, dass er immer über uns ist, auf uns schaut und uns überall beschützt.“ Der Glaube an das Gute und an positive Wendungen aus schwierigen Situationen ist ebenfalls

stark vertreten: „Ich glaube, dass alle unsere Probleme eine Lösung haben, solange wir an uns selbst und an Gott glauben.“ Für einige ist auch noch immer die Hoffnung auf das Leben nach dem Tod wichtig: „Ich glaube an Gott und das Leben nach dem Tod.“ Sie sehen in ihrem Glauben eine Quelle der Kraft, Liebe und Hoffnung, die sie durch alle Herausforderungen begleitet und trägt.

Ein Jugendlicher sagte sogar: „Mein Glaube ist mir eigentlich fast am wichtigsten; er geht über Freundschaften hinaus, weil ich ohne ihn nicht wäre, wo ich jetzt bin. Er hilft mir, wenn ich in Schwierigkeiten bin, und bringt mich an meine Ziele.“ Das zeigt, wie persönlich und bedeutsam der Glaube für die jungen Menschen noch immer ist. Sie glauben daran, dass „am Ende alles gut wird, wenn wir nur an uns und an Gott glauben“ und dass „jeder die Möglichkeit hat, seinen eigenen Weg zu gehen und seine Ziele zu erreichen“ und „dass man alles schaffen kann, wenn man sich dafür anstrengt und an Gott glaubt.“

Mit diesem Vertrauen gehen sie in die Zukunft. Und sie sind bereit, ihr Leben aktiv zu gestalten. Weil sie noch immer fest auf Gott vertrauen und wissen, dass sie mit Gott an ihrer Seite, durch Gottes Geist und

durch Menschen, die sie begleiten, alles schaffen können. Ja, weil sie sogar, so wie der Psalmbeter es einst sagte, mit ihrem Gott über Mauern springen können (vgl. Psalm 18,30).

Ist das nicht ein toller und reicher Glaube, mit dem unsere Jugendlichen auf ihre Konfirmationen zugehen! – Ich finde diesen vielfältigen Glauben einfach großartig. – Es zeigt mir, dass trotz aller Veränderungen und Ungewissheiten in der Welt und in der Zeit, unser Leben weiterhin ein von Gott getragenes und gelebtes Leben ist und als solches auch von jungen Menschen wahrgenommen wird.

Der Glaube unserer Jugendlichen ist für mich eine lebendige Kraft, eine von Gott gewirkte Kraft, die nicht nur den Jugendlichen, sondern auch mir Hoffnung, Mut und Zuversicht für die Zukunft unserer Kirche und unserer Welt schenkt. Er lädt mich immer wieder neu dazu ein, über meinen eigenen Glauben nachzudenken.

Und was ist mit Dir, liebe Gemeinde und liebe Lesende? Woran glaubt Ihr?

*Herzliche Grüße,  
Ihr Interims-Pfarrer Sven Stoltmann*

## Rückblick auf die Passionsandachten

Vom 5. März bis zum 9. April fanden wieder jeden Mittwoch um 19.00 Uhr die Passionsandachten in unserer Kirche statt. Jede Andacht stand unter einem Teil der Passionsgeschichte aus dem Johannesevangelium sowie einem Einzelthema, das sich jeweils an dem Motto der diesjährigen Fastenaktion der Evangelischen Kirche orientierte: „Luft holen! 7 Wochen ohne Panik.“ Begleitet wurden diese Andachten von Bildern aus einem Kreuzweg, der in der Katholischen Herz-Jesu-Kirche in Cuxhaven hängt.

In der ersten Andacht, die Jesu Verurteilung thematisiert, wurde einerseits dessen Schweigen und andererseits die Motivation der jüdischen Amtsträger sowie des römischen Statthalters beleuchtet. Der zweite Schwerpunkt war der Atem, der schon in der Schöpfungsgeschichte eine bedeutende Rolle spielt.

Im Mittelpunkt der zweiten Andacht stand das Seufzen, mit dem Jesus wahrscheinlich das Kreuz auf sich genommen hat. Anstrengung und Erleichterung als häufigste Anlässe zum Seufzen wurden unter dem Aspekt des Ein- und Ausatmens als naturwissenschaftlichen Prozess beleuchtet.

In der dritten Andacht wurde die Frage gestellt, weshalb Simon von Cyrene, der als stellvertretender

Träger des Kreuzes in die Passionsgeschichte einging, sich am Ort des Geschehens aufhielt: auf dem Heimweg von der Arbeit, als Schaulustiger oder eher zufällig? Zum zweiten Thema „Singen“ wurden als Anlässe Freude, Wut oder Abwehr der Angst genannt. Merkwürdig blieb das Zitat der Theresa von Avila: „Bitte Gott nicht um eine leichtere Last, sondern um einen stärkeren Rücken.“

Die musikalisch dominierte vierte Andacht stellte Bloßstellung, Beraubung und Demütigung Jesu in den Fokus der Betrachtung, und die Musik unterstrich das schuldlose Leiden Jesu. Während in der vorletzten Andacht Jesu Tod am Kreuz sowie die Ruhe nach der Stillung des Sturms thematisiert wurden, war in der letzten Andacht, in der es um die Grablegung ging, schließlich von der wundersamen „Osterwunderluft“ die Rede, die das Ostergeschehen andeutet und jeden, der mit wachen Sinnen unterwegs ist, verheißungsvolle Ahnungen wahrnehmen lässt.

So boten die Andachten wieder Möglichkeiten zur Besinnung und zum Atemholen auf dem Weg in die Karwoche und zum Osterfest.

*Gabriele Dräger*

## Verabschiedung von Pfarrer Christian Leppler

So voll wie am Sonntag, dem 16. Februar 2025, um 14.00 Uhr, war unsere Glienicker Kirche sonst nur an Heiligabend. Alle Sitzplätze einschließlich der Notsitze waren besetzt. Da sich auch der Gemeindegchor vollzählig auf der Empore versammelt hatte, mussten sich einige mit Stehplätzen für ca. 90 Minuten begnügen, und für Superintendentin, Pfarrer und GKR war es beim Einzug in die Kirche zum Beginn des Gottesdienstes nicht ganz einfach, sich durch die vollen Reihen zu schlängeln. Ein großes Ereignis warf seine Schatten voraus.

Die vom Chor unter Leitung von Alexander Ergang in anrührender Weise dargebotene Motette „Nun lasst uns Gott dem Herren“ von J.S. Bach eröffnete den letzten Gottesdienst, den Pfarrer Leppler als Gemeindepfarrer hielt, bevor er einen Tag später seine neuen Aufgaben als Landespfarrer für Notfallseelsorge übernahm.

Mit Esprit und in der für ihn so typischen Prägnanz und Klarheit hielt Christian Leppler seine Predigt,

in der er einen weiten Bogen über seine 17jährige Tätigkeit in Glienicke spannte, angereichert mit beispielhaften Erlebnissen, Anekdoten und Pointen, die die Zuhörer zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken brachten.



Im Anschluss ergriff unsere GKR-Vorsitzende, Susanna Schneider, das Wort mit einer geheimnisvollen Kiste in der Hand, auf der die ausgeschnittenen Jahreszahlen „2008“ und „2025“ zu erkennen waren. Angeregt durch eine kürzliche Predigt von Pfarrer Leppler über die Bundeslade aus dem Alten Testament waren die GKR-Mitglieder übereingekommen, unserem scheidenden Pfarrer einige Dinge als Erinnerungsstücke an



Glienicke bzw. zum Nutzen auf seinem weiteren Lebensweg zu schenken und in der Kiste zu platzieren. Darunter befanden sich der Glienicker Leuchter, eine Osterkerze, ein Schlüsselband, ein Bildband über die Weihnachtsbäume in unserer Kirche und Arbeitshandschuhe. Ergänzt wurden die Gaben von den Mitarbeitern um die bei den

Kindern so beliebte und von Christian Leppler oft zum Leben erweckte Handpuppe „Tommy“ (in Kleinformat), eine Gartenharke, eine Orgelpfeife, einen Locher. Von der Frauenrunde wurde eine Fotokollage beigesteuert und von den Teamern ein Schaukasten mit Erinnerungen an Konfirmandenfreizeiten.



Danach würdigte Superintendentin Almut Bellmann das vielfältige Wirken von Pfarrer Leppler und nahm dann seine formelle Entpflichtung aus dem pfarramtlichen Dienst in Glienicke vor.

Sodann wurde der Gemeinde noch kurz Pfarrer Sven Stoltmann aus Birkenwerder vorgestellt, der als Vakanzverwalter die pfarrdienstlichen Aufgaben von Christian Leppler in Glienicke bis zur Regelung seiner Nachfolge wahrnimmt. Den Schluss des Gottesdienstes leitete der Chor mit dem Choralatz: „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von F. Mendelssohn-Bartholdy ein.

Die Gemeinde wurde nun zu einem Empfang in den Ge-

meindsaal gebeten, bei dem mit Kaffee, Kuchen, Fingerfood, Süßspeise und kalten Getränken für das leibliche Wohl gesorgt war. Hier erfolgten Grußworte von Bürgermeister Dr. Oberlack, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Stempel und dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Herrn Klimmek, in denen das Wirken als Brückenbauer und der vielfache Einsatz von Christian Leppler für Glienicke/Nordbahn auch als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr gewürdigt wurden. Krönender Abschluss war dann die Überreichung eines vom Gewerbeverein in Auftrag gegebenen Bildes an Christian Leppler, das Glienicke/Nordbahn als Imagination mit seinen wichtigsten örtlichen Merkmalen zeigte: In der Mitte die



Glienicker Kirche mit einem Pfarrer, der die umstehenden Menschen des Ortes zur geöffneten Kirchentür hin einlädt ...

Christian Leppler hinterlässt ziemlich große Schuhe für seine Nachfolge.

*Michael Klein*



## Wir, der Frauenkreis der Gemeinde,

haben zusammen beim Osterfrühstück den Frühling begrüßt. Jede von uns hat etwas zum Verzehren mitgebracht. Dieses Frühstück ist schon eine Tradition bei uns.

Im Mai hatten wir den Bürgermeister, Herrn Dr. Oberlack, zu Besuch. Er hat unsere Fragen so weit wie möglich beantwortet.

Auch Tanzen ist bei uns möglich! Wir begrüßten zum wiederholten Male Frau Kettmann, die mit uns Sitztänze unternahm, was zum



großen Vergnügen aller Damen geschah.

Außerdem gab es bei

jedem unserer Treffen zum Kaffee auch - natürlich selbstgebackenen – Kuchen.

Für die Zeit von Juni bis August haben wir wieder viele unterschiedliche Themen vorgesehen. Dazu gehören ein Ausflug zum Fernsehturm, Basteln

mit den Kindern unter der Leitung unserer Diakonin Angela Haustein,

theologische Themen und nicht zu übersehen, unser „Edeltrödel“ am

5. August in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr. Schauen Sie vorbei, es findet bestimmt jeder etwas für sich!

Vielleicht haben ja auch Sie Lust und Mut, einmal dienstags an einem unserer Zusammenkünfte teilzunehmen. Wir würden uns darüber sehr freuen.



Eine schöne Sommerzeit wünscht

*Helga Wisniewski*

## 20. Vier-Kirchen-Fahrradtour am Sonntag, den 29. Juni 2025

Liebe Radfahrer und Radfahrerinnen in unserer Gemeinde!



Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen unsere Umgebung mit dem Fahrrad zeigen. Wir werden auf Rad-, Feld- und Waldwegen fahren und uns an der wunderbaren Schöpfung erfreuen und Kirchen besichtigen.

**Unsere 20. Vier-Kirchen-Fahrradtour findet am 29. Juni 2025 statt.**

Wie gewohnt, fahren wir nach dem **gemeinsamen Gottesdienst um 11.30 Uhr von unserer Kirche, Glienicke, Gartenstraße 19 ab**. In diesem Jahr wollen wir die Christophorus Kirchengemeinden an der Mönchmühle besuchen. Lassen Sie sich überraschen.

Wir werden uns bei einem üppigen Picknick stärken. Wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt, werden wir ein buntes Buffet haben. Für Getränke sorgen wir. Insgesamt werden wir ungefähr 40 km radeln. Gegen 17.30 Uhr werden wir wieder in Glienicke zurück sein.

Wir hoffen, wir haben Ihr Interesse geweckt und Sie haben Lust mit uns gemeinsam durch die sommerliche Natur zu radeln.

Bitte an witterungsbedingte Kleidung denken.

*Birgit Reukauf*

## **Konfis aufgepasst – bald ist neue KonfiZeit!**

Alle Jugendlichen der Jahrgänge 2012/2013 können ab September 2025 zum Konfirmandenunterricht in die evangelische Kirchengemeinde kommen. Der Unterricht ist immer Dienstag bzw. Donnerstag und dauert insgesamt ca. 1 Jahr. Zu Pfingsten 2026 findet die Konfirmation statt.

Die KonfiZeit verbringt man in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen. Ein Jahr lang. Man trifft sich planbar 1x in der Woche, fährt zusammen auf Konferfahrt, spricht über „Gott und den eigenen Platz in der Welt“...

Was ist zu tun? Kommt einfach im neuen Schuljahr zum Kennenlernen in den Gemeinderaum. Termine können im Gemeindebüro erfragt werden ([buero@ekg-glienicke.de](mailto:buero@ekg-glienicke.de))

Gern könnt ihr euch vorher im Gemeindebüro anmelden. Unter der Telefonnummer 033056/80364 oder per Mail über [buero@ekg-glienicke.de](mailto:buero@ekg-glienicke.de). Es gibt ein Formular zur Anmeldung, das auf der Homepage runtergeladen werden kann. Das braucht man dann für die verbindliche Anmeldung. Muss man getauft sein? Zunächst nicht, man darf erstmal schauen. Wir freuen uns auf euch!

### **KONFIRMANDEN 2025**

Lasse Batz · Alexander Baumann · Noah Bork · Charlize Dzialas  
Julia Engel · Paulina Engel · Max Friedrich · Alice Haustein  
Sven Helwig · Niklas Herting · Markus Ingenhoff · Vincent Jochen  
Arthur Kempf · Julian Kremer · Benjamin Koelbl · Lukas Koos  
Jakob Kunde · Arthur Krockner · Gene-Noél Loeper · Leon Meinhardt  
Liliana Sgorzelski · Marielle Steimer · Maurick van der Most · Mia Vogt  
Mia Weber · Justina Wiebe · Florin Wißmann · Jette Wolff

## Konfi-Fahrt 2025

Also, unsere Konfi-Fahrt in den Harz war einfach nur krass.

Vom 22. bis 26. April waren wir mit der Gruppe unterwegs, und was sollen wir sagen? Es war vollgepackt mit Spaß, Action und richtig schönen Momenten unter dem Thema „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Das absolute Highlight? Das war definitiv unsere Wanderung auf den Brocken! Es war kalt, anstrengend, und wir dachten zwischendurch so: „Warum tun wir uns das eigentlich an?!“ Aber oben angekommen, war’s einfach nur krass, Aussicht on Point, mega Gefühl, alle zusammen, hat sich sowas von gelohnt!



Und als ob das noch nicht reicht, waren wir auch noch unter Tage im Bergwerk! Mit Helm auf dem Kopf und ein bisschen Gänsehaut-Feeling haben wir uns da durch die Gänge gequetscht und ’ne Menge gelernt. Schon verrückt, was da früher so abgegangen ist.

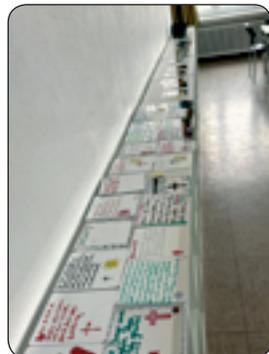
Natürlich gab’s zwischendurch auch viel zu lachen, coole Andachten, Zeit zum Quatschen, neue Freundschaften und einfach dieses Gefühl:

Wir sind ein Team.

*von Mia und Julia*

Und auf der Rückfahrt haben mehrere Konfis gesagt, die Fahrt war viel zu kurz und sie möchten am liebsten zwei Wochen mit uns wegfahren. Was will man mehr an gutem Feedback. Also alles richtig gemacht.

😊🙏 Zitat Stoltmann



## Neues aus dem GKR

Gerade ist eine Zeit des Umbruchs in unserer Gemeinde. Da gibt es viel zu berichten! Nach der Verabschiedung von Pfarrer Leppler als Gemeindepfarrer hat sich unser Vakanzverwalter Pfarrer Stoltmann voll ins Gemeindeleben in Glienicke „gestürzt“ (obwohl er noch mit 50% in seiner eigentlichen Gemeinde in Birkenwerder Pfarrer ist und das Referat für Migration, Integration und Kirchenasyl im Kirchenkreis leitet). Amtshandlungen, Konfirmandenunterricht, Konfirmandenfahrt, Frauenkreis, Gottesdienste, Bibelkreis, Gottesdienste im Haus Angerhof... Er ist präsent und gestaltet das Gemeindeleben mit. Wir sind sehr dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, uns in dieser Übergangszeit zu begleiten. Es steht aber auch schon fest, dass er im

Herbst eine Stelle in Wilhelmsruh/Rosenthal antreten wird. Dazu wünschen wir ihm Gottes guten Segen – und auf gute Nachbarschaft!

Wie geht es in der Gemeinde nun weiter? Es haben sich vier Pfarrpersonen auf die ausgeschriebene Stelle beworben. Der GKR hat gemeinsam mit der Superintendentin einen Wahlvorschlag erstellt. Ein Vorstellungsgottesdienst und ein religionspädagogisches Angebot (z.B. eine Konfirmandenstunde) standen an. Im Anschluss gibt es jeweils ein Auswertungsgespräch mit der Superintendentin, jemanden vom GKR und nach dem Gottesdienst auch mit der Gemeinde. Die Wahl der neuen Pfarrperson wird im Juni im GKR sein. Im Anschluss wird das Ergebnis der Gemeinde mitgeteilt. Eine Einführung der neuen Pfarrperson

wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Wir sind dankbar, dass die Gemeinde in dieser Umbruchzeit nicht alleine gelassen wurde und mit Pfarrer Stoltmann den Übergang gemeinsam gestalten durfte.

*Susanna Schneider*



## Gottesdienste

Vakanzvertretung ist  
Pfarrer Sven Stoltmann,  
Tel: 0151/ 56 97 55 33,  
s.stoltmann@kirche-berlin-nordost.de

### Juni

**1.6.2025, 10.00 Uhr**

#### *Exaudi*

Abendmahl  
Pfarrerinnen Friese

**6.6.2025, 19.00 Uhr**

Konfirmandenabendmahl  
Pfarrer Leppler  
Pfarrer Stoltmann

**7.6.2025, 12.00 Uhr**

#### *Pfingstsamstag*

Konfirmation  
Pfarrer Leppler

**8.6.2025, 12.00 Uhr/14.00 Uhr**

#### *Pfingstsonntag*

Konfirmation  
Pfarrer Leppler

**9.6.2025, 10.30 Uhr**

#### *Pfingstmontag*

Pfarrer Leppler  
Gottesdienst im Haus Angerhof

**15.6.2025, 10.00 Uhr**

#### *Trinitatis*

Frau Giese (Prädikantin)

**22.6.2025, 10.00 Uhr**

#### *1. Sonntag nach Trinitatis*

Pfarrer Stoltmann

**29.6.2025, 10.00 Uhr**

#### *2. Sonntag nach Trinitatis*

Frau Giese (Prädikantin)

Anschließend

4-Kirchen-Rundfahrt

### Juli

**6.7.2025, 10.00 Uhr**

#### *3. Sonntag nach Trinitatis*

Abendmahl  
Pfarrer Jacobi

**13.7.2025, 10.00 Uhr**

#### *4. Sonntag nach Trinitatis*

Pfarrer Stoltmann

**20.7.2025, 12.00 Uhr**

#### *5. Sonntag nach Trinitatis*

Sommertagesdienst mit Tauf-  
erinnerung

Pfarrerinnen Friese

**27.7.2025, 10.00 Uhr**

#### *6. Sonntag nach Trinitatis*

Herr Watzek (Prädikant)

### August

**3.8.2025, 10.00 Uhr**

#### *7. Sonntag nach Trinitatis*

Abendmahl

Pfarrer Jacobi

**10.8.2025, 10.00 Uhr**

**8. Sonntag nach Trinitatis**

Pfarrerin Eger

**17.8.2025, 10.00 Uhr**

**9. Sonntag nach Trinitatis**

Pfarrer Möckel

**24.8.2025, 10.00 Uhr**

**10. Sonntag nach Trinitatis**

Pfarrer Stoltmann

**31.8.2025, 10.00 Uhr**

**11. Sonntag nach Trinitatis**

Rogate

Pfarrer Stoltmann

## **4-Kirchen-Rundfahrt mit dem Fahrrad**

Sonntag, 29.6.2025, 11.30 Uhr  
ab Kirche

## **Fete de la Musique**

Samstag, 21.6.2025, 17.00 Uhr  
an verschiedenen Stellen im Ort,  
auch auf dem Gemeindegrundstück

## **Ehrenamtlichen Dank**

Samstag, 12.7.2025, 14.00 Uhr  
Es geht mit dem historischen  
Bus nach Friedrichsthal und auf

den Apfelhof Wähnert. Lassen  
Sie sich überraschen!

## **Kinderbibelwoche**

28.7.2025 bis 1.8.2025

Bitte bei Frau Haustein anmelden

## **Konzert auf dem ev. Friedhof**

mit dem Posaunenchor Bergfelde/Schönfließ

Samstag, 2.8.2025, 15.30 Uhr

## **Frühstück/Begegnung in der Gartenstraße**

- ▶ Samstag, 14.6.2025, 9.30 Uhr
- ▶ Samstag, 19.7.2025,  
14.30 Uhr
- ▶ Samstag, 16.8.2025,  
14.30 Uhr

## **Frauenkreis**

- ▶ Dienstag, 3.6.2025, 14.00  
Uhr – Theologie und Kunst  
mit Ulrike Neubauer
- ▶ Dienstag, 17.6.2025, – Ausflug zum Fernsehturm
- ▶ Dienstag, 1.7.2025,  
14.00 Uhr – Basteln mit  
Christenlehre
- ▶ Dienstag, 15.7.2025,  
14.00 Uhr – Wer weiß denn  
sowas? mit Pfarrer Stoltmann

- ▶ Dienstag, 5.8.2025,  
14.00 Uhr – Edeltrödel
- ▶ Dienstag, 19.8.2025,  
14.00 Uhr – Es geht um  
Redewendungen mit Pfarrer  
Stoltmann

## Bibelkreis

- ▶ Mittwoch, 25.6.2025,  
10.00 Uhr
- ▶ Mittwoch, 30.7.2025,  
10.00 Uhr
- ▶ Mittwoch, 27.8.2025,  
10.00 Uhr

## GartenCafe

Immer am ersten Sonntag im  
Monat (zeitgleich mit Trödel-  
markt)

- ▶ Sonntag, 1.6.2025
- ▶ Sonntag, 6.7.2025
- ▶ Sonntag, 3.8.2025

## Offene Kirche

In den Monaten Mai  
bis September wird  
unsere Kirche wieder  
am Sonntag von 14.00  
Uhr bis 17.00 Uhr  
geöffnet sein.  
In dieser Zeit hält sich  
immer jemand in der  
Kirche auf, der die  
Besucher freundlich  
begrüßt und Hinweise

auf den „Kleinen Kircheführer“  
(Geschichte der Kirche zum  
Mitnehmen) und Kerzen zum  
Anzünden gibt. Wenn Sie Zeit  
und Lust haben diese Aufgabe  
auch mal an einem Sonntag-  
nachmittag zu übernehmen,  
melden Sie sich gern im Ge-  
meindebüro.

## Ankündigung

### Open Air Konzert

Freitag, 12.9.2025, 19.00 Uhr  
Samstag und Sonntag,  
13.+14.9.2025 Herbstfest auf  
dem Gemeindegrundstück



## Neues von der Christenlehre



„Kia orana“ so begrüßen sich die Menschen auf den Cook Inseln, und so haben wir uns begrüßt, als wir am 8.3. den Weltgebetstag für Kinder gefeiert haben.

Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ haben die Kinder gespielt, gebastelt, gesungen, gekocht und gegessen. Besonderen Spaß hatten sie beim Zubereiten und Trinken der Cocktails. Wir haben in der Kirche einen Gottesdienst gefeiert und konnten die



gelungene Deko vom Vortag dazu nutzen.

Am Ende bekam jedes Kind einen Schokoriegel mit der Aufschrift „Du bist wunderbar“ mit nach Hause. Herzlichen Dank an Bettina Liesenberg für alle Hilfe an diesem Tag.



Eine große Freude für uns alle war die Taufe von Matheo am 16. Februar.

In den Wochen der Passionszeit gab es viele Geschichten von Jesus und seinen Jüngern, deren einzelne Namen die Kinder inzwischen genau kennen.

Am Samstag vor Palmsonntag haben wir uns zum Osterbasteln getroffen; eifrig wurden Eier bemalt, Hasen, Hühner, Tulpen und kleine Ostertütchen gebastelt, die die Kinder stolz nach Hause mitgenommen haben. Vielen

Dank auch hier an die Helferinnen Suse und Natascha und Frau Kegel.

Zu Ostern waren die Kinder zu Kindergottesdiensten am Karfreitag und Ostersonntag eingeladen. Sie haben vom Tod und der Auferstehung Jesu gehört. Am Sonntag gab es dann außerdem noch Osterkörnchen, die zu suchen waren.

In den nächsten Wochen werden die Kinder Geschichten aus dem Alten



Testament hören und natürlich Himmelfahrt und Pfingsten feiern.

Das Kirchweihfest ist einer der nächsten Höhepunkte, und die Eltern sind um Hilfe angefragt.

Zum Schuljahresende feiern wir wieder den Sommergottesdienst mit Taufferinnerung am 20.7. um 12.00 Uhr.

Und die Kinder freuen sich auf die Kinderbibelwoche vom 28.7.-

1.8. In diesem Jahr werden mich drei junge Mädchen unterstützen, die in diesem Jahr konfirmiert werden und auch bei mir in der Christenlehre waren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, dann sprechen Sie mich gerne an oder schreiben eine E-Mail.

*Angela Haustein*

## Kinder- & JUGENDchor

*„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“*

Früher war also alles besser? Weit gefehlt, denn dieses Zitat stammt vom griechischen Philosophen Sokrates und ist somit über 2400 Jahre alt. Entweder war also nur gefühlt früher alles besser oder die Jugend war und ist bei weitem nicht so schlecht, wie man leichtfertig so dahinsagt. Ich für meinen Teil kann dem nur vehement widersprechen, denn in meinen Kinderchören begegne ich so vielen tollen Menschen, die mit so viel Energie, Wissensdurst und Witz gemeinsam Musik machen – einfach toll!

In unserer Gemeinde gibt es den Spatzenchor, den Kinderchor und den Kirchenchor der Erwachsenen. Erfreulicherweise haben sich alle Chöre in den letzten Jahren (auch Corona zum Trotz) sehr gut entwickelt, sind gewachsen. Derzeit singen 38 Kinder und Jugendliche in den Chören. Jugendliche? Ja genau – es gibt mittlerweile so manche schon etwas ältere, die immer noch das gemeinsame Miteinander schätzen.

Deshalb habe ich beschlossen, die Ausrichtung der Chöre etwas zu modifizieren:

Der Wechsel vom Spatzen- in den Kinderchor erfolgt nun ab der 3. Klasse, was in den letzten Jahren sowieso meist der Fall war. Das ermöglicht es mir, den Anspruch bei den Größeren etwas anzuheben, das Augenmerk mehr auf die Älteren zu legen. Daher heißt dieser Chor ab jetzt auch **„Kinder- & Jugendchor“!**

Hier singen wir in den Krippenspielen an Heiligabend, beim Sommergottesdienst mit Tauferinnerung, bei Gemeindefesten, beim Martinsfest und noch viel mehr... Das Highlight des Jahres ist unsere Chornacht, die mit einem gemeinsamen Abend beginnt (Abendbrot, Feuerschale, Stockbrot, Lieder und mehr). Wir übernachten im Gemeinderaum und es endet nach dem gemeinsamen Frühstück.

Hier noch einmal alle Chöre im Überblick:

Spatzenchor	ab etwa 4 Jahren (bisweilen auch schon früher); probt montags um 16.00 Uhr im Gemeinderaum
Kinder- und Jugendchor	ab 3. Klasse; probt mittwochs um 16.15 Uhr im Gemeinderaum
Kirchenchor	probt montags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie mich gerne:  
Alexander Ergang (Kirchenmusiker) – alex.ergang@freenet.de, 0177-547 1039

# Heiliger Geist

## Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir  
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir  
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir  
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich  
und schenkst mir neuen Mut.

Du betest in mir  
und öffnest mir den Himmel.

Du singst in mir  
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir  
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,  
**Heiliger Geist!**

REINHARD ELLSEL

# Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1 - 8,12 - 17

## Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

**Begeistere auch mich** mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

**Bewege mein Herz** zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

# Gemeindeguppen, Gremien & MitarbeiterInnen

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Homepage  
([www.ekg-glienicke.de](http://www.ekg-glienicke.de)) und den Schaukästen

## Angebote für Kinder

### Christenlehre

Angela Haustein

[a.haustein@kirche-berlin-nordost.de](mailto:a.haustein@kirche-berlin-nordost.de)

Tel: 01520-299 14 29

## AG Öffentlichkeit

Redaktion des Gemeindeboten

Kontakt über

Susanna Schneider

[susanna.schneider@ekg-glienicke.de](mailto:susanna.schneider@ekg-glienicke.de)

G. Dräger, S. Schneider

## Konfirmandenunterricht

Vakanz-Pfarrer Sven Stoltmann

[pfarramt@ekg-glienicke.de](mailto:pfarramt@ekg-glienicke.de)

oder [pfarrer@kirche-birkenwerder.de](mailto:pfarrer@kirche-birkenwerder.de)

Tel: 0151- 56 97 55 33

## Kirchenmusik

Kirchenmusiker: Alexander Ergang

[alexander.ergang@ekg-glienicke.de](mailto:alexander.ergang@ekg-glienicke.de)

Tel: 033056-995 139

### Chöre:

*Kirchenchor* *Mo 19.30*

*Spatzenchor (ab 4 Jahre)* *Mo 16.00*

*Kinderchor (ab 7 Jahre)* *Mi 16.15*

### Orgeldienste:

Frau Dorothee Ziegler,

Herr Peter Siegele

## Gemeindekirchenrat (GKR)

Frau Susanna Schneider (Vors.)

0174-43 76 440

Frau Gabriele Dräger

033056-42 771

Frau Christine Ergang

033056-995 139

Frau Manuela Lenke

033056-92 400

Frau Birgit Reukauf

033056-80 642

Frau Bente Schröfel

033056-432 870

Herr Frank Woschczytzky

033056-431 342

Frau Annekathrin Zielinski

033056-75 249

## Ökumenischer Gesprächskreis

Kontakt über das Gemeindebüro

## Frauenkreis (Seniorinnen)

Kontakt über das Gemeindebüro

Tel: 033056-80 364

## Gemeindebeirat

Kontakt über Alexander Ergang

(Vorsitzender)

[alexander.ergang@ekg-glienicke.de](mailto:alexander.ergang@ekg-glienicke.de)

Tel: 033056-995 139



Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

## Wahlen zum Gemeindegemeinderat 2025

Am 30. November 2025 finden in vielen Kirchengemeinden unserer Landeskirche wieder die Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten statt.

### *Was ist der Gemeindegemeinderat?*

Der Gemeindegemeinderat ist das demokratisch gewählte Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Er sorgt dafür, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgaben wahrnimmt.

### *Was sind die Aufgaben des Gemeindegemeinderates im Einzelnen?*

Zu den Aufgaben gehören

- ▶ die Verantwortung für die schriftgemäße Verkündigung des Evangeliums in Gottesdiensten und Andachten gemeinsam mit der Pfarrperson
- ▶ die Förderung der Gemeindegruppen sowie das Zusammenkommen der Gemeinde
- ▶ im Wechsel mit den anderen Mitgliedern des GKR sonntäglicher Kirchdienst mit Vor- und Nachbereitung des Gottesdienstes
- ▶ Aktive Beteiligung an Veranstaltungen
- ▶ die Sorge für ein förderliches Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden



- ▶ die Bewahrung der kirchlichen Gebäude
- ▶ die Finanzplanung und Vermögensverwaltung

### *Wie setzt sich der Gemeindegemeinderat zusammen?*

In unserer Kirchengemeinde besteht der Gemeindegemeinderat aus 8 Personen. Die Pfarrperson ist kraft seines/ihrer Amtes Mitglied im Gemeindegemeinderat.

Der Gemeindegemeinderat arbeitet ehrenamtlich. Ab 16 Jahren kann sich ein Gemeindegemeindeglieder zur Wahl aufstellen lassen.

Jeder Gemeindegemeinderat wählt aus seiner Mitte jemanden für den Vorsitz sowie eine Stellvertretung. Die Ersatzältesten sind die Stellvertreter. Daneben gehört dem Gemeindegemeinderat die/der Vorsitzende des

Gemeindegemeinderates mit beratender Stimme an.

### **Wie oft tagt der Gemeindegemeinderat?**

Der Gemeindegemeinderat tagt in der Regel einmal im Monat. Zudem gibt es gemeinsame Sitzungen mit dem Gemeindegemeinderat. Wer Mitglied im Gemeindegemeinderat ist, arbeitet – je nach eigenen Fähigkeiten und Interessen – auch bei praktischen Einsätzen in der Gemeinde mit.

### **Wer wählt den Gemeindegemeinderat?**

Alle Gemeindegemeindeglieder einer Kirchengemeinde sind zur Wahl ihrer Ältesten aufgerufen. Es dürfen Jugendliche ab 14 Jahren wählen. In diesem Jahr kann erstmals online gewählt werden.

### **Was sind die Voraussetzungen zur Mitarbeit im Gemeindegemeinderat?**

- ▶ Mitgliedschaft in der Kirchengemeinde
- ▶ Interesse am Wohlergehen der eigenen Kirchengemeinde
- ▶ Teamfähigkeit: mit anderen arbeiten, diskutieren und nach Lösungen suchen
- ▶ Neugier auf das Kennenlernen kirchlicher und demokratischer Strukturen

- ▶ Sachverstand: eigene Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen
- ▶ Der Wille auch alltägliche praktische Aufgaben (punktuell) zu übernehmen
- ▶ Lust auf Verantwortung

**Wenn Sie Interesse am Mitgestalten unserer Kirchengemeinde haben, dann melden Sie sich einfach im Büro unserer Kirchengemeinde. Gerne klären wir auch Fragen dazu mit Ihnen persönlich.**

Gottes **Hilfe**  
habe ich erfahren  
**bis zum heutigen**  
**Tag** und stehe nun  
hier und bin sein  
**Zeuge.**«

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch  
AUGUST

2025

## Lesenswert, empfehlenswert

**Wladimir Kaminer, Frühstück am Rande der Apokalypse. München (Goldmann) 2025**

„Was haben Familienalltag und Weltuntergang, globale Krisen und Mutters Kreuzworträtsel, Putin und Pilzsaison gemeinsam? Sie existieren gleichzeitig und schaffen damit eine Normalität, die vielen nicht ganz normal erscheint.“ So heißt es auf dem rückwärtigen Cover der Taschenbuchausgabe dieses jüngst veröffentlichten Buches. Der 1967 in Moskau geborene und seit 1990 in Berlin lebende Wladimir Kaminer bezeichnet sich selbst privat als Russe und beruflich als deutscher Schriftsteller. Zahlreiche Bestseller machten ihn zu einem der beliebtesten und damit auch erfolgreichsten Autoren Deutschlands.

In fünfzehn Kapiteln von 100 (bis 86) *Sekunden vor dem Weltuntergang* werden Alltagsthemen aus dem privaten, gesellschaftlichen und politischen Bereich thematisiert. Das geschieht in der für Kaminer typischen teils lakonischen, teils naiv wirkenden Selbstverständlichkeit. So beleuchtet er unterschiedliche Blickwinkel auf den Krieg in der Ukraine je nach Generations-

zugehörigkeit: *Die sonst leichtsinnigen Zwanzigjährigen wirkten auf einmal so ernst und besorgt, als wären sie über Nacht erwachsen geworden, und die Fünfzigjährigen fühlten sich reif für die Rente. Die Generation siebzig plus, die gottgesegneten Jahrgänge 1947-1952, diese Mensch gewordenen Friedenstauben und gut behüteten Kinder des Kalten Krieges, hatten Mitleid mit ihnen. Sie selbst hatten in der großen Geschichtslotterie das Glücklos gezogen, sich zwischen den Weltkriegen durchschmuggeln können, den Zweiten durch die Gnade der späten Geburt verpasst, vor dem Dritten hatten sie ein stattliches Alter erreicht und dazwischen jede Menge Spaß gehabt. Vom Marshallplan bis zum langen Marsch durch die Institutionen haben sie nebenher tapfer und bis zur völligen Erschöpfung auf den Barrikaden der sexuellen Revolution gekämpft, sich in Clubs und Discos abgehärtet, hatten Rock'n'Roll und Wiedervereinigung, Kreuzfahrten und Tangokurse, Gedächtnistraining und Yoga für Rentner mitgemacht. In der gesamten Geschichte der Menschheit musste man eine so dauerhafte Friedenspause lange suchen.* (S. 18f.) Welcher Zeitgenosse entsprechenden Alters aus entsprechen-

den Gefilden erkennt sich da nicht auch in der satirisch überzeichneten Darstellung schmunzelnd wieder? Der Grund, weshalb sich die Mutter des Autors resigniert zu den Kreuzworträtseln zurückzieht und das Fernsehgerät ausgeschaltet lässt, sind die schlechten Nachrichten, derer sie überdrüssig ist, nachdem ihr Sohn berichten musste: *Den ganzen Sommer diskutierten wir beim Aperol Spritz mit kompostierbaren nachhaltigen Biostrohhalmen, die sich im Glas nach drei Minuten auflösten, woran wir letzten Endes zugrunde gehen würden: am ökologischen Kollaps, an falscher Ernährung, an der schlechten Regierung, am Personalmangel, an den Coronafolgen oder an dem Krieg, der sich in den Köpfen und auf dem Planeten ausbreitete.* (S. 95). Es ist gerade das Nebeneinander von realen und weitreichenden Problemen, die globale Auswirkungen haben, und marginalen Sorgen zum Beispiel um das eigene Erscheinungsbild: *Nur wenige waren noch mit ihrem Körper zufrieden. Die meisten fanden sich zu breit, zu dick, mochten ihre Hautfarbe nicht oder wollten sich komplizierte Muster auf den Körper tätowieren, also sich verändern, verbessern, anders sein.* (S. 76) Die Fülle der Themen aus

der Familie und dem persönlichen Umfeld sowie nationale und internationale Ereignisse werden mit unterschiedlichen Wahrnehmungen beleuchtet. So bietet der Text einen gelungenen Blick auf die Gegenwart mit einem mehr lachenden als weinenden Auge.

In einer Zeit, in der mächtige Männer entweder mit imperialistischen Ansprüchen und anachronistischen Träumen von einem Großreich oder mit täglich wechselnden irrlichternden Äußerungen und Handlungen das Interesse der internationalen Öffentlichkeit auf sich ziehen, ist ein Buch, das die Dinge humorvoll und mit einer Portion Optimismus behandelt, durchaus lesenswert und empfehlenswert.

Gabriele Dräger



## Und zum Schluss wieder ein Gedicht

### Georg Britting, Sommergefühl

*Kurzer Sommer, glühender, bleib! Dein Anhauch  
zwar verdrießt das ängstliche Gras. Das Korn doch  
liebt dich, der sich rötende Wein. Die Grille  
singt dir ein Loblied.*

*Und die Lerche, wenn sie ins Blaue klettert,  
tut es trillernd, dir zu gefallen, und des  
wilden Klatschmohns purpurne Blüte ist ein  
feuriger Juhschrei!*

*In den kühlen, glänzenden Nächten richtet  
sich das grüne Gras wieder auf. Die Schnecke  
wandert durch das taunasse Land und sieht nicht  
oben die Sterne:*

*Ihren Fühlern sind sie entrückt! Sie fürchtet  
jetzt schon wie die Kröte im schwarzen Hohlweg,  
wie der Salamander im Sumpf den süßen,  
rosigen Morgen.*

Georg Britting (1891-1964), der sich 1914 als Kriegsfreiwilliger gemeldet hatte, lebte nach schwerer Kriegsverwundung ab 1920 als freier Schriftsteller in München. Nach den Anfängen als Dramatiker verfasste er hauptsächlich Erzählungen und Gedichte. Den Höhepunkt seines erzählerischen Schaffens bildete der 1925 begonnene und 1932 erschienene Roman „Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß“. Seine Gedichte sind geprägt von bildreichen Natureindrücken. Davon zeugt auch das in den vierziger Jahren entstandene vorliegende

Gedicht aus der Sammlung „Unter hohen Bäumen“ (erschienen 1951).

Das aus vier Strophen bestehende Gedicht ist im sapphischen Versmaß geschrieben, einer aus der antiken griechischen Lyrik bekannten Versform, die sowohl in der römischen Dichtung als auch der deutschen Dichtung des 17. und 18. Jahrhunderts Nachahmer gefunden hat. Wie in den antiken Gedichten finden sich keine Endreime; jede Strophe besteht aus drei Langzeilen sowie einer Kurzzeile, die der jeweiligen Strophe einen Schlusspunkt setzt.

Markant sind auch die Zeilensprünge (Enjambements), durch die die einzelnen Zeilen voraneilen und die Schnelligkeit betonen, mit der der Sommer vergeht.

Angesprochen wird der kurze Sommer mit der Aufforderung, noch zu bleiben. Es folgen die Auswirkungen des Hochsommers auf die Natur, die ebenfalls personifiziert wird. Korn und Wein lieben den Sommer (Z. 2f), Grille, Lerche und Klatschmohn setzen alles daran, mit ihren Möglichkeiten den Sommer zu preisen (Z. 3-8). Aber auch jene Teile der Natur, die eher unter der Sommerhitze leiden, bleiben nicht unerwähnt: Das *ängstliche Gras* (Z. 2) findet *in den kühlen, glänzenden Nächten* (Z. 9) die Möglichkeit, sich zu regenerieren. Ihm gesellen sich hinzu Schnecke, Kröte und Salamander. Angesichts ihrer Physiognomie nimmt die Schnecke nur einen Teil ihrer Umgebung wahr und bleibt dem Boden verhaftet. Ähnlich wie sie können auch Kröte und Salamander keinen Gefallen finden am *rosigen Morgen* (Z. 16), der wiederum einen eher heißen Sommertag erwarten lässt.

Indem Georg Britting den gewählten Repräsentanten aus Fauna und Flora menschliche Regungen zugesteht und beschreibt, wie sie

einerseits den Sommer lieben und ihm gefallen wollen, aber andererseits verdrießlich und ängstlich sind angesichts des glühenden Anhauchs, weckt er in den Lesern Wiedererkennen anhand eigener Erfahrungen. Auf diese Weise entsteht beim Rezipienten nicht nur eine Identifizierung, sondern darüber hinaus auch Empathie mit einer teils gedeihenden, teils leidenden Kreatur, ein Aspekt, der erstaunlich aktuell wirkt.

Der weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Germanist und Schriftsteller Walter Höllerer (1922-2003) schrieb über Georg Britting zu dessen 60. Geburtstag (1951): „Seine Dichtung ist, wenn wir sie einordnen wollen in die Stimmen der literarischen Gegenwart, nicht den Versuchen der ‚Kahlschläger‘ noch der ‚Experimentierer‘ ... zuzuzählen; sie ist von der Tagebuch- und Notizenliteratur ebenso entfernt wie von der Weltuntergangsdichtung aus karnevalistischen Caféhäusern. Es ist Georg Britting gegeben, das Gute und Schöne zu preisen ohne Verlust an Wirklichkeit und Wahrheit.“ (Zitiert nach: Walter Höllerer, *Zurufe, Widerspiele. Aufsätze zu Dichtern und Gedichten*. Berlin Verlag 1992)

*Gabriele Dräger*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Zeig her deine Füße!

**Barfußspiel für Zehen-Akrobaten:** Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

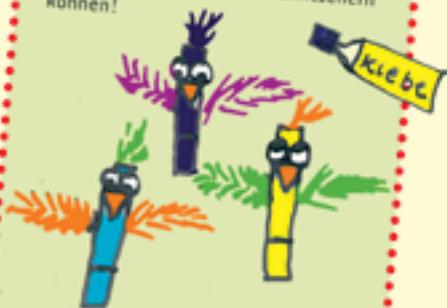


## Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



## Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



© Peter Zumbach

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

